



Ausgabe 116, 3.März 2012

Nach einem Jahr Unterbrechung mal wieder ein Norby Cup: Die Philosophie der Zeit oder Sekunden, die stundenlangen Stoff bieten.

Im Schatten des großen Heinrich Wiemeyer Turniers war der Norby Cup für zwei Jahre in der Versenkung verschwunden, zumal man sich die Frage stellen muss, wie viele Turniere die fleißigen und uneigennütigen Helferinnen und Helfer beim SC Norbertus schaffen können. Zum 10-jährigen Jubiläum des Vereins gab es aber wieder einen Norby Cup, jenes Turnier, das die Geschichte und die Vorgeschichte des SC Norbertus seit 12 Jahren begleitet hat.

Nachdem der Norby Cup 2012 öffentlich wurde, gab es auch sehr früh Anmeldungen und Anfragen, die zeigten, dass ein großes überregionales Interesse an diesem Turnier bestand; zwischenzeitliche Abmeldungen gab es kaum, und so konnte unmittelbar im Anschluss an das Final-Turnier um den Norbertus Cup der Norby Cup starten.

Ab 18.00 Uhr rauchte der Grill und Mannschaften mit Übernachtungswunsch konnten sich das Spielfeld anschauen, konnten etwas üben und gemeinsam mit den anwesenden Norbertus-Mitgliedern reden und speisen. Eine besondere Freude bestand darin, dass die unterbrochene Tradition der Teilnahme einer polnischen Mannschaft wieder auflebte und ein Team aus Czluchow dabei war.



Am Samstag waren alle gemeldeten Mannschaften pünktlich vor Ort und um 9.30 Uhr begann der 13. Norby Cup seit dem Jahr 2000. Zuerst gab es eine Begrüßung vor einer beeindruckenden Kulisse der 11 Gastmannschaften sowie der Heimmannschaft; jedes Team wurde vorgestellt und erhielt Beifall aus dem Rund.



SC Staaken – K.K. Mühlenbeck 11 : 0

Die Mannschaft von der Käthe Kollwitz Schule aus dem brandenburgischen Mühlenbeck hatte prächtige orange Trikots, aber keine rechte Vorstellung von der Spielstärke der anderen Mannschaften. Gegen die starke Berliner Mannschaft aus Staaken hatten die Mühlenbecker keine Chance und gingen mit 11 Gegentoren unter. Sie trugen dieses Schicksal aber in den Folgespielen mit Fassung und Geduld. Der SC Staaken erlebte einen leichten Aufgalopp in einer einseitigen Begegnung.

1. FC Lübars – JSG Suderburg 1 : 0

Die JSG Suderburg ist in der Lüneburger Heide beheimatet, Lübars in Berlin. Beide Mannschaften waren schon am Vorabend in Magdeburg und speziell Suderburg hatte einen kleinen Tross mit Fans dabei. Es wurde ein Spiel, in dem es recht athletisch, aber stets fair zugeht. Lübars machte viel Druck, gegen den sich die Niedersachsen nach Kräften zu wehren versuchten. Somit gab es viele aufregende Szenen vor dem Suderburger Tor. Die Führung für die Berliner fiel, als der Suderburger Torwart in einer Überreaktion einem Gegner den Ball vor die Füße legte. So stand es 1 : 0. Mit Glück und Geschick gelang es den Niedersachsen, eine höhere Niederlage zu verhindern.

Eimsbütteler TV – MSV Börde 0 : 5

Eimsbüttel liegt in Hamburg und von dort hatte man eine faire und sympathische Mannschaft zum Norby Cup geschickt. Magdeburgs Fußballlandschaft wurde durch den MSV Börde gut vertreten. Spielerisch waren die Hamburger aber deutlich besser und konnten das Spiel klar für sich entscheiden. Das 2. Tor fiel beispielsweise, als ein Börde-Spieler seinen Gegner anschoß und somit Raum für einen Konter eröffnete. In diesem Spiel wurde viel kombiniert und die Hanseaten waren technisch etwas besser. Somit war es ein recht flottes Spiel mit deutlichen Vorteilen für die Hamburger.



Bovender SV – SSV Vorsfelde 7 : 0

Bovenden befindet sich in der Region Göttingen; viele Eltern waren dabei und wollten ihre Jungs siegen sehen. Vorsfelde (Wolfsburg) war von Anfang an in die Defensive gedrängt und musste diese konsequent durchzuhalten versuchen. Entsprechend einseitig war der Spielverlauf, zumal die Vorsfelder Verteidigung den Ball oft einfach nicht wegbekam und somit Dauerdruck zuließ. Somit entstand der Eindruck verzweifelter Versuche, das eigene Tor einigermaßen frei zu halten; der Erfolg dieser Bemühungen war aber sehr mäßig.

Czluchow – MTV Wolfenbüttel 0 : 2

Indem die Mannschaft aus Czluchow dabei war, konnte der Norby Cup 2012 an die schöne Tradition anknüpfen, nach Jahren der Unterbrechung Teams aus unserem östlichen Nachbarland zu begrüßen. Kontakte nach Tschechien und Polen haben schließlich lange Zeit die Aktivitäten des SC Norbertus ausgezeichnet. Czluchow liegt in der Nähe von Danzig und man hatte uns eine Schulmannschaft geschickt. In der Begegnung mit dem MTV Wolfenbüttel merkte man recht gut, dass diese Schulmannschaft noch nicht zu einer spielerischen Harmonie gefunden hatte; so waren die Niedersachsen überlegen. Die Gäste aus Polen schafften allenfalls zwei bis drei Gegenangriffe, sonst kombinierte der MTV vor

dem polnischen Tor und schaffte relativ wenige Treffer gegen die kompakte polnische Abwehr.



VFB Ottersleben – SC Norbertus 2 : 3

Es war das einzige Spiel im allgemein harmonischen Ablauf des Norby Cups 2012, das schrille Missklänge hervorrief. Es war eine temperamentvolle Begegnung mit viel Einsatz und Emotion. Norbertus ging durch Moritz in Führung; noch einmal war es Moritz, der über die rechte Seite zum 2 : 0 aufstockte. Ottersleben kam aber wieder heran und schaffte den scheinbar ultimativen Ausgleich durch ein kurioses Tor auf der Torlinie, als unsere Defensive dreimal das Leder von dem magischen Strick kratzen wollte, das Runde aber schließlich doch noch mit voller Umdrehung hinüber rollte. 7 Sekunden vor Schluss gab es einen Eckball für Norbertus und die Uhr blieb für fünf Sekunden stehen. Der Eckball kam und mit der Schluss sirene machte Moritz das Leder zum Siegtor in Otterslebens Netz. Das allgemeine Geschrei beim Verlierer war enorm und Paul als Zeitnehmer musste sich böse und laute Worte anhören und es dauerte lange, bis man sich auf Otterslebens Seite wieder eingekriegt hatte.



SC Staaken – MSV Börde 2 : 1

1. FC Lübars – Bovender SV 2 : 2

Durch ein Kullertor ging Lübars in Führung, weil Bovendens Torhüter den Ball nicht festhalten konnte. Die Spieler aus dem Göttinger Umland schafften aber kurz danach den Ausgleich und in einer kurzen Phase der Überlegenheit sogar die Führung. Die Berliner machten anschließend Druck und glichen aus. Es war ein Spiel mit viel Temperament, Einsatz und Siegeswillen. Somit war das Unentschieden am Schluss durchaus gerecht.

K.K. Mühlenbeck – Czluchow 0 : 6

Die Gäste aus Polen dominierten das Spiel, während Mühlenbeck gegenzuhalten versuchte und tatsächlich zu Torgelegenheiten kam. Treffer gelangen aber nur der Mannschaft aus Czluchow, nämlich ein halbes Dutzend hinein und viele Schüsse drüber. Am Ende stand ein regelrechtes Power Play.

JSG Suderburg – VFB Ottersleben 2 : 2

Es war ein Spiel mit großem Einsatz und dem beiderseitigen Willen, unbedingt gewinnen zu wollen. So spielten sich auf den Torlinien heiße Szenen ab und am Schluss standen 2 Treffer für jede Mannschaft. Insgesamt ein gerechtes Unentschieden.

Eimsbütteler TV – MTV Wolfenbüttel 2 : 0

Das Spiel verlief mit vielen schönen Kombinationen und spielerischen Akzenten. Die Hamburger gingen früh in Führung und verstanden es, sie zu halten, obwohl es vor beiden Toren durchaus wechselnde Szenen gab.

SSV Vorsfelde – SC Norbertus 0 : 2

Diese Begegnung begann fast gemächlich; die Angriffsversuche der Norbertus Jungen verliefen meist über Moritz und waren dann auch gefährlich. Als Friedrich fast ein Selbsttor gelang, war eine gewisse Schrecksekunde zu überstehen. Danach war Vorsfelde eine gewisse Zeit lang gleichwertig. Friedrich gelang schließlich mit einem gut gezielten Schuss die Führung aus 10 Metern Entfernung. Mit einem Geschoss aus der Distanz versuchten es die Jungen aus dem Wolfsburger Vorort schließlich auch mal und Jakob in unserem Tor durfte sich durch eine Glanztat bewähren. Die Niedersachsen wurden immer selbstbewusster und gefährlicher, unser Norby-Team verteidigte vielbeinig, bis dass 58 Sekunden vor Schluss Moritz die Chance nutzte, einen Konter zu führen und zum 2 : 0 abzuschließen.

Czluchow – SC Staaken 1 : 7

VFB Ottersleben – 1. FC Lübars 0 : 4

Die Zuschauer bekamen ein schnelles Spiel mit viel Einsatz zu sehen. Die Magdeburger Vorstädter hatten deutliche Probleme in der Chancenverwertung und so gewann Lübars schließlich deutlich.

K.K. Mühlenbeck – Eimsbütteler TV 0 : 7

JSG Suderburg – SSV Vorsfelde 3 : 1

In einem Spiel mit viel Kampfgeist hatten die Gäste aus der Lüneburger Heide deutliche Vorteile; Vorsfelde war mit Kontern sehr gefährlich und hatte somit einige Möglichkeiten, nutzte diese aber zu schlecht.

MTV Wolfenbüttel – MSV Börde 2 : 2

Groß gewachsene Spieler spielten gegen klein gewachsene Spieler. Ein Handspiel brachte die Führung für Wolfenbüttel. Die Mannschaft vom MSV hatte danach Möglichkeiten, traf aber meist den gegnerischen Torwart; erst nach fünfeinhalb Minuten gelang der Ausgleich. Der MTV ging aber noch einmal in Führung, die verdient schien, weil die Niedersachsen irgendwie die besseren Möglichkeiten hatten. Dennoch schafften die Magdeburger den Ausgleich, als ein völlig frei stehender Spieler durch Zufall an den Ball kam und dieses Geschenk in Zählbares eintauschte. Am Schluss gab es nach einem Foul noch einen Freistoß vor dem Börde-Tor, das Unentschieden blieb aber bestehen.

SC Norbertus – Bovender SV 1 : 4

Für Norbertus ging diese Begegnung klar verloren. Das Problem zeichnete sich ab, als Bovenden früh durch einen Flachschuss in Führung ging und Jakob in unserem Tor sich vergeblich streckte. Hoffnung keimte auf, als in Folge einer chaotischen Situation vor Bovendens Tor Paul Lubner die Zehenspitzen an der richtigen Stelle hatte und das Leder in Bovendens Gehäuse spitzelte. Nach einem Abspielfehler von Jakob ging aber Bovenden erneut in Führung und ein blitzsauberer Angriff der Jungen aus dem Göttinger Umland über die rechte Seite führte zum dritten Gegentreffer. Am Ende stand sogar ein 4 : 1.

SC Staaken – Eimsbütteler TV 2 : 0

Die Berliner wollten in diesem Spiel klar machen, wer Anspruch auf die ersten Plätze hatte und so belagerten sie fast die gesamte Spielzeit das Hamburger Tor. Der Torhüter aus Eimsbüttel hatte Schwerstarbeit zu leisten und war fast pausenlos in Aktion. Einmal gelang es ihm, zweimal hintereinander spektakulär abzuwehren, bis dass es im dritten Versuch bei ihm einschlug. Etwas später konnte er sich nicht lang genug machen und musste den zweiten Gegentreffer aus dem Netz holen. Auch danach ging die Belagerung seines Tores weiter.

SSV Vorsfelde – 1. FC Lübars 2 : 9

Wie im Spiel zuvor der SC Staaken setzte auch die Mannschaft aus Lübars Maßstäbe und ließ Vorsfelde keine echte Chance. Der Sieg war hoch und die Begegnung insgesamt sehr torreich.

MTV Wolfenbüttel – K.K. Mühlenbeck 11 : 1

Eine wahre Torflut, an der auch der Außenseiter aus dem Brandenburgischen teilhaben konnte, denn Mühlenbeck schoss ein Tor. Sonst eine einseitige Angelegenheit.

SC Norbertus – JSG Suderburg 1 : 1

Die Norbertus-Jungen wollten von Anfang an das Spiel machen. So sah es nach einer Feldüberlegenheit aus und ein Norby-Spieler traf sogar die Querlatte und im Stil des berühmten Wembley-Tores sprang der Ball hinunter, aber nicht über die Linie. Die Mannschaft aus Suderburg hielt dem Druck stand und baute sich ihr eigenes Spiel auf, das sich kampfbetont entwickelte. Dann hatte Jakob ein heftiges Geschoss auf sein Tor zu parieren, was er meisterlich schaffte, gegen den Nachschuss aber war er machtlos; so lag Norbertus zurück. Nach einer Vorlage von Lucas Jegodka traf Marvin aber schließlich über die linke Seite zum Ausgleich. Viel Einsatz bescherte unserer Mannschaft schließlich ein Unentschieden.

MSV Börde – Czluchow 2 : 1

Bovender SV – VFB Ottersleben 2 : 3

In dieser Begegnung ging es heftig zur Sache. Bovenden wollte noch einen Dreier und Ottersleben wollte auch mal gewinnen. So gab es Kampf bis zur letzten Sekunde, wobei die Magdeburger siegten; ein katastrophales Selbsttor für Bovenden stand dabei Pate.

MTV Wolfenbüttel – SC Staaken 1 : 6

Wieder mal spielten Kleine gegen Große. Der Spielverlauf entwickelte sich aber klar für die Mannschaft aus der Bundeshauptstadt.

SC Norbertus – 1. FC Lübars 0 : 0

Der Gastgeber traf in diesem Spiel gegen die Mannschaft, die sich im Laufe des Turniers zum großen Gruppenfavoriten gemausert hatte. Prompt traf Lübars auch unseren Pfosten. Ansonsten befanden sich die Norbertus-Jungen in einem andauernden Verteidigungskampf, der von einer allgemeinen Belagerung unseres Tores geprägt war und teilweise dramatische

Ausmaße annahm. Der Gegner berannte das Norbertus-Tor geradezu, setzte aus allen Lagen Torschüsse ab und traf gegen unsere sich leidenschaftlich wehrenden Jungen nicht. Die Angriffe des 1. FC Lübars wurden gegen Ende der Partie mehr mit der Brechstange geführt und so blieb es beim torlosen Remis.

K.K. Mühlenbeck – MSV Börde 0 : 3

JSG Suderburg – Bovender SV 1 : 7

Eimsbütteler TV – Czluhow 8 : 0

SSV Vorsfelde – VFB Ottersleben 0 : 1

Die Vorsfelder wollten dieses letzte Gruppenspiel gern gewinnen und machten zunächst das Spiel. Somit gab es als Abschluss der Gruppenrunde noch eine Begegnung mit viel Einsatz zu bewundern. Das Tor allerdings erzielten die Niedersachsen nicht, sondern die Magdeburger, nämlich nach 5 Minuten.

In der Gruppe 1 hatte der SC Staaken alles gewonnen, was es zu gewinnen gab; 12 Punkte und 28 erzielte Tore standen auf dem Konto der Berliner Mannschaft, die somit eindeutig der Turnierfavorit waren. Gut mitgehalten hatte die Hamburger Mannschaft aus Eimsbüttel; die Hamburger belegten also Platz 2. Der MTV Wolfenbüttel und der MSV Börde hatten die gleiche Punktzahl, die Niedersachsen hatten aber ein besseres Torverhältnis. Abgeschlagen waren Czluhow und die unglückliche Mannschaft aus Mühlenbeck. – In der zweiten Gruppe gab es ebenfalls mit dem 1. FC Lübars einen souveränen Spitzenreiter, einen Punkt weniger – nämlich 10 – hatte der Bovender SV erreicht. Erfreulich war der dritte Platz des SC Norbertus, der immerhin zweimal gewonnen hatte und zwei Unentschieden verbuchen konnte. Es folgten Suderburg und Ottersleben und auf dem letzten Platz abgeschlagen der SSV Vorsfelde.

Im folgenden Halbfinale hatten alle Mannschaften die Gelegenheit, ihre Plätze etwas zu verbessern.

Fünfter aus Gruppe 1 – Sechster aus Gruppe 2: Czluhow – Vorsfelde 1 : 4

Die Mannschaft aus Wolfsburg wollte zeigen, dass sie durchaus gewinnen kann; gegen die Gäste aus Polen gab sie eindeutig den Ton an und ging früh in Führung. Auch danach war Vorsfelde die dominierende Mannschaft, die schließlich klar mit 4 : 1 gewann.

Sechster aus Gruppe 1 – Fünfter aus Gruppe 2: Mühlenbeck – Ottersleben 0 : 9

Die Mannschaft aus Ottersleben hatte den Frust überwunden und konnte gegen Mühlenbeck munter Tore schießen. Diese Mannschaft spielte zwar ab und an auch mal in Gegners Hälfte, war aber insgesamt überfordert.

Vierter aus Gruppe 1 – Dritter aus Gruppe 2: MSV Börde – SC Norbertus 0 : 1

Die Begegnung zwischen diesen beiden Magdeburger Mannschaften begann ziemlich luschtig. Die Börde-Mannschaft versuchte sich Vorteile zu erspielen und war feldüberlegen. Dann überließ Moritz das aufgerückte Börde-Team und machte allein die Führung. Anschließend ergab sich ein ähnliches Bild wie vor dem Treffer: Börde griff an, Norbertus verteidigte und startete gelegentliche Konter. Dabei zeigte Norbertus ein gutes Zeitmanagement und brachte das Ergebnis über die Zeit.

Dritter aus Gruppe 1 - Vierter aus Gruppe 2: MTV Wolfenbüttel – JSG Suderburg 1 : 2

Der MTV versuchte das Spiel zu machen, kombinierte viel, schaffte aber keinen Treffer. Dafür erzielten die Jungen aus der Heide etwas überraschend die Führung, als Wolfenbüttels Torhüter den Ball nicht unter Kontrolle bringen konnte. Mit viel Überlegung traf ein Wolfenbütteler Spieler zweieinhalb Minuten vor Schluss zum Ausgleich. Noch einmal machte Wolfenbüttels Torhüter eine unglückliche Figur; er war vor seinem Gehäuse, rutschte dann zurück, um den Ball am Überqueren der Torlinie zu hindern und beförderte ihn somit selbst hinein.

Erster aus Gruppe 1 – Zweiter aus Gruppe 2: SC Staaken – Bovender SV 3 : 0

Viel Tempo und Einsatz charakterisierten diese Begegnung. Der SC Staaken wollte mit athletischen Schüssen aus der Distanz erfolgreich sein und gewann am Schluss deutlich mit 3 : 0.

Zweiter aus Gruppe 1 – Erster aus Gruppe 2: 1. FC Lübars – Eimsbütteler TV 4 : 1

Aufgrund ihrer körperlichen Stärke war Lübars die kraftvollere Mannschaft, die mit athletischem Fußball im Vorteil war und entsprechend dominierte. Die Hamburger hielten aber mit und waren stets im Spiel. Insgesamt war die Begegnung dieser beiden Mannschaften ein schön anzuschauendes Spiel.

Viele neue Erkenntnisse hatten die Halbfinalspiele nicht gebracht, aber immerhin für jede Mannschaft ein zusätzliches Spiel. So konnten unmittelbar die Spiele um die einzelnen Plätze beginnen.

Spiel um die Plätze 11 und 12: Czluhow – Mühlenbeck 6 : 0

Mit einem deutlichen Sieg verabschiedeten sich die Gäste aus Polen aus diesem Turnier. Ein kraftvoller Distanzschuss brachte die Führung und die Jungen aus dem Nachbarland blieben spielbestimmend. Den Jungen aus der Käthe Kollwitz Schule hatte die Teilnahme am Norby Cup trotz des letzten Platzes sichtbar Spaß gemacht.

Spiel um die Plätze 10 und 9: SSV Vorsfelde – VFB Ottersleben 0 : 4

Nach einem guten Angriff der Wolfsburger Vorortmannschaft folgte ein Konter, der Ottersleben die Führung brachte. Die Mannschaft aus dem Magdeburger Westen blieb spielbestimmend, obwohl Vorsfelde gut mithielt, aber bei der Chancenverwertung Probleme hatte. Ein Heber traf den Pfosten, sprang von dort an den Kopf des Torwarts und so war der Endstand 4 : 0 für Ottersleben.

Spiel um die Plätze 8 und 7: MTV Wolfenbüttel – MSV Börde 6 : 0

Die Spieler beider Mannschaften gehörten zu den körperlich Kleineren. Es dauerte 2 Minuten, bis dass die Niedersachsen in Führung gingen; danach war bei Börde die berühmte Luft raus, bis hin zum Torwart schienen die Spieler demotiviert und so konnte der MTV prima kombinieren. Am Schluss war das halbe Dutzend voll.

Spiel um die Plätze 5 und 6: SC Norbertus – JSG Suderburg 1 : 1

Die Gäste aus der Lüneburger Heide erzielten eine frühe Führung, als unsere Verteidigung nicht im Bilde war und einen flachen Distanzschuss zuließ, der rechts neben dem Pfosten einschlug. Friedrich erzielte den Ausgleich, als Marvin über den Suderburger Torwart gestolpert war und dieser deshalb den Ball nicht festhielt. Justin hätte alles klar machen können und vergab eine Riesenchance zur Führung. Zum Schluss berannten die Norbertus Jungen mit Macht das Gehäuse des Gegners und Suderburgs Verteidigung rettete manches Mal auf der Linie das Unentschieden über die Zeit. Im 9-Meter-Schießen vergab Moritz, Jonas Meyer traf, der Sieg ging aber dennoch an die Niedersachsen.

Spiel um die Plätze 3 und 4: Eimsbütteler TV – Bovender SV 2 : 3

Es war ein spannendes und abwechslungsreiches Spiel auf sehr hohem Niveau, wobei das Team aus Bovenden das glücklichere war. Die meisten Tore fielen in der Anfangsphase.

Finale: SC Staaklen -1. FC Lübars 1 : 0

Auch dieses Finale war auf hohem Niveau und der knappe Sieg ging an den SC Staaken, der ein verdienter Sieger im Wettbewerb um den 13. Norby Cup wurde.



Der 13. Norby Cup war mit einem würdigen und hoch klassischen Endspiel zu Ende gegangen. Natürlich folgte noch eine angemessene Siegerehrung, in deren Rahmen David Wartchow als bester Torschütze zu ehren war; David hatte immerhin 14 Treffer für seinen SC Staaken erzielt und somit sicher einen wesentlichen Teil zum Turniersieg beigetragen. Manch einer hätte gern einen besten Torhüter und einen besonders sympathischen Feldspieler geehrt; gefragt wurde oft danach. Solche Ehrungen hatten wir aber nicht vorgesehen. Alle Mannschaften des Norby Cups 2012 waren auch bei der Siegerehrung noch dabei, viele hatten einen mehr oder weniger markigen Spruch als Dankeschön auf Lager und manch ein Team sogar einen kleinen Andenken für den Veranstalter. All das waren Zeichen einer sichtbaren Zufriedenheit mit einem gut organisierten und meist freundschaftlich ausgetragenen Turnier, so wie es die Philosophie dieses Norbertus-Klassikers vorsieht. Das Team erwachsener Helferinnen und Helfer hatte sich einmal mehr mit einer hervorragenden Organisation bewährt und für Unentwegte gab es zum Schluss noch Pizza. Verpflichtende Aufgabe ist es schließlich, die Zukunft des Norby Cups zu bedenken.

Text: Heinrich Wiemeyer

Bilder: Heinrich Wiemeyer

Die SC Norbertus News sind die Zeitschrift des SC Norbertus Magdeburg e.V.

Anschrift: Nachtweide 77, 39124 Magdeburg. Telefon: 0391-2445010.

Konto: Volksbank Magdeburg Konto: 305 888 3, Bankleitzahl: 810 932 74.

Weitere Informationen im Internet unter www.sc-norbertus.de

